

Namen und Neuigkeiten



Ausgezeichnete Anita Kerner

Der Werkstatt-Laden der Neuburgerin Anita Kerner ist von der Fachzeitschrift A&W als Top-Adresse für textiles Wohnen in Deutschland ausgezeichnet worden. Gemeinsam mit Experten hat die stilbildende Zeitschrift für Wohnen, Architektur, Garten, Design und Style die besten Adressen recherchiert und bewertet. Das Ergebnis: 120 Geschäfte in Deutschland, die bei der Wahl von Vorhängen, Wand- und Bodenbelägen passend zu den Möbeln „hervorragend“ bewerten. Das mehr als 50-seitige Special ist zusammen mit der aktuellen Ausgabe von A&W noch bis zum 6. November im Handel erhältlich.

Foto: Gloria Brems



Platz vier bei Meister Award-Premiere

Mit dem in diesem Jahr erstmals verliehenen „Meister Award 2012“ ehrt der TÜV Süd Partnerwerkstätten, die ihre Kundenfahrzeuge besonders gut zur Hauptuntersuchung vorbereitet hatten. Das Autohaus Prüller belegt den 4. Platz von insgesamt 21 000 Partnerwerkstätten, die die Wettbewerbsvorgaben (unter anderem jährlich mindestens 150 Hauptuntersuchungen je Betrieb, maximal fünf Prozent der Fahrzeuge dürfen die Prüfung mit geringen Mängeln verlassen) erreicht haben. TÜV Süd-Niederlassungsleiter Josef Seefried (rechts) übergab die Urkunde an den Geschäftsführer Manfred Prüller (links) und an Albert Schneider, Serviceleiter des Autohauses.

Foto: privat



Glück gehabt!

Wer beim PS-Sparen der Sparkasse Neuburg-Rain teilnimmt, hat jeden Monat die Chance auf Gewinne bis zu 10 000 Euro – wie vergangenen Monat Johann Opperl (rechts, hier im Bild mit Filialleiter Georg Goggl), Kunde der Geschäftsstelle in der Ingolstädter Straße. Ein PS-Los kostet fünf Euro, wovon vier Euro angespart und am Jahresende wieder gutgeschrieben werden. Mit einem PS-Los haben die Kunden jedoch nicht nur die Chance auf große Gewinne, sondern fördern zudem soziale Projekte im Geschäftsgebiet der Sparkasse. Im vergangenen Jahr wurden rund 30 000 Euro aus dem PS-Reinerlös von der Sparkasse Neuburg-Rain für wohltätige Zwecke gespendet.

Foto: nr



Firmentreue geehrt

Für ihre langjährige Betriebstreue ehrt jetzt die Firma Munzinger einige ihrer Mitarbeiter. Von derzeit 41 Angestellten, davon fünf Auszubildenden, sind vier über zehn Jahre im Betrieb, fünf über 15, drei über 20, einer über 25, drei über 30 und drei sogar schon über 40 Jahre. Die Geschäftsleitung bedankte sich bei einem Glas Sekt und mit einem persönlichen Präsent. Unser Bild zeigt (von links) Geschäftsführer Herbert Munzinger, Einkaufsleiter Josef Flamensbeck, Beschlagsabteilungsleiter Hans-Peter Lunzner (40 Jahre), Jutta Ferstl (Badverkauf, 10 Jahre), Daniela Paulik (Faktura, 20 Jahre) und Prokurist Werner Daferner.

Foto: privat

Im Geschäft aufgewachsen

Firmenporträt Optik- und Schmuckgeschäft Heseler feiert 40. Geburtstag. Die Brüder Ralf und Bernd haben es von ihrem Vater übernommen und führen es gemeinsam

VON MANFRED DITTENHOFER

Neuburg Wenn Ralf und Bernd Heseler ihre Brillen aufsetzen, haben sie nicht nur den rechten Durchblick, sondern auch gleich ihr Produkt in Händen. Denn für diesen Durchblick sorgen die beiden staatlich geprüften Augenoptikermeister auch bei ihren Kunden. „Geht es um die richtige Brille, geht es nicht nur um das passende modische Gestell. Viel wichtiger sind die Gläser.“ Denn so einmalig, wie jeder Mensch ist, so einmalig sind auch seine Augen.

Ralf Heseler zeigt auf eine Mess-einrichtung samt angeschlossenen Computer. „Um das optimale Glas zu erhalten, erfassen wir Augenwerte, die bisher noch kaum gemessen werden.“ Sein Bruder Bernd erläutert: „Wo früher nur der Abstand zwischen Hornhaut und Brillenglas gemessen wurde, können wir heute den Augendrehpunkt ermitteln. Das bedeutet, dass wir die Gläser viel individueller nach den Merkmalen des Kunden schleifen können.“ Gleitsicht heißt das Lösungswort bei der Firma Heseler. „Für eine optimale Gleitsichtbrille sind nicht nur die reinen Messwerte ausschlaggebend. Natürlich sind auch der Kunde und seine Lebensgewohnheiten zu berücksichtigen. Ist der Brillenträger eher einer, der gerne den Kopf dreht, oder nutzt er die Bewegung der Augen? Wie liest er? All diese Fragen beantworten wir zusammen mit ihm und gehen so gemeinsam den Weg zur optimalen Brille.“ Wobei Ralf Heseler gar nicht gerne von der einzelnen Brille spricht. „Natürlich kann die Gleitsichtbrille viel. Aber sie kann nicht



Beide tragen sie selbst Brille: Ralf (links) und Bernd Heseler führen das Unternehmen Heseler Optik-Uhren-Schmuck.

Foto: Manfred Dittenhofer

alles. Deshalb reden wir auch von einem Brillenkonzept.“ Wichtig ist die Frage, wofür der Kunde die Brille braucht. Zum Lesen? Für die Arbeit am Computer? Für handwerkliche Tätigkeiten? Jemand, der den ganzen Tag am Computerbildschirm arbeitet, der brauche dafür keine Gleitsicht. Im Urlaub und in der Freizeit aber will er vielleicht lesen und auch in die Ferne schauen können, ohne gleich die Brille wechseln zu müssen.

Ralf und Bernd Heseler haben einen treuen Stamm an Kunden. „Kommt jemand zum ersten Mal zu uns, fragen wir als erstes, ob er denn schon beim Augenarzt war.“ Ab dem 40. Lebensjahr sei die Messung des Augeninnendrucks wichtig. „Aber natürlich können wir sowohl einen umfassenden Sehtest als auch die Vermessung der Augen durchführen.“ Bernd Heseler ist immer wieder erstaunt, wie spät die Menschen sich um eine Brille kümmern.

Die meisten wissen gar nicht, wie schlecht sie sehen, und sind überrascht, wie scharf die Welt um sie herum mit den richtigen Gläsern wird. „In jungen Jahren gleiche der Augenmuskel die Sehschwächen noch aus. „Das aber ist anstrengend und damit ermüdend. Dabei könnte das Auge und so der ganze Mensch viel entspannter sein mit der rechten Brille“, lacht Ralf Heseler.

„Es wird wieder mehr geheiratet“

Bei Heselers geht es aber nicht nur um Brillen, sondern auch um Uhren und Schmuck. „Unser Schwerpunkt liegt mit rund 60 Prozent des Geschäftsvolumens bei den Brillen. Den Rest aber machen Uhren und Schmuck aus. Gold, Silbertrendschmuck und Trauringe stehen bei uns im Mittelpunkt.“ Dazu Bernd Heseler mit einem Augenzwinkern: „Es wird wieder mehr geheiratet. Aber wir haben auch schon Namen und Datum aus Eheringen heraus geschliffen und neu graviert.“

Heseler – ein Unternehmen, das es in Neuburg seit nun 40 Jahren gibt. Die Brüder führen gemeinsam das Geschäft, das Vater Josef Heseler übernommen und dann weiter ausgebaut hat. Auch er war Optikermeister. „Mich hat die Schleifmaschine schon als kleiner Junge fasziniert“, erinnert sich Bernd Heseler. Sein Bruder Ralf dagegen hat schon als Schüler Schmuck gelötet. Damals noch mit dem Blasrohr, mit dessen Hilfe man die Flamme auf das Werkstück gelenkt hat. „Wohnen und Arbeiten war immer ganz nah beieinander. Wir sind mehr oder weniger im Geschäft aufgewachsen.“

Persönliche Beratung steht über allem

Jubiläum Raumausstattung Schmid feierte 25-jähriges Bestehen

Neuburg Aller guten Dinge sind drei: Nach der Gründung der Firma Raumausstattung Schmid 1987 in Joshofen und einem neunjährigen erfolgreichen Auf- und Ausbau des Geschäfts folgte 1996 der Umzug in die Weinstraße nach Neuburg. Dort setzte sich die Erfolgsgeschichte fort. Anfang Oktober vergangenen Jahres hat sich der Betrieb in der Hirschenstraße niedergelassen. Auf dem dritten Standort wurde nun 25-jähriges Firmenjubiläum gefeiert.

Firmeninhaberin Gabriele Summerer-Schmid hatte dazu treue Stammkunden, Geschäftspartner

und Freunde eingeladen und verwöhnte sie, nach einer bewegenden Ansprache mit kulinarischen Köstlichkeiten. Tags darauf wurden zur Jubiläumsfeier an die Kunden kleine Präsenten verteilt. Junge Künstlerinnen und Künstler des Neuburger Traumtheaters unterhielten die Ladenbesucher zudem auf ihre bekannte Art.

Die Firma von Gabriele Summerer-Schmid bietet das komplette Raum-Ausstattungsprogramm an. Schwerpunkte sind Dekorationen und Polsterie (Restaurierung). Eine Spezialität sind Wandgestaltungen in Farbe und Materialien wie Tape-

ten oder auch Stoffe. Auch Bodenbeläge und die dazugehörigen Verlegungen werden von der Firma angeboten, die durch darauf spezialisierte Verbundfirmen ausgeführt werden. Wer es noch persönlicher mag, kann sich von der Firmenchefin auch vor Ort im eigenen Heim beraten lassen. Und diese individuelle Beratung zeichnet den Betrieb nicht nur aus, auf ihm liegt auch der Schwerpunkt der täglichen Arbeit, bei der Gabriele Summerer-Schmid von ihren Mitarbeiterinnen tatkräftig unterstützt wird. Nicht zuletzt bildet der Betrieb junge Menschen auch zu Raumausstattern aus. (nr)



Auch ein junger Künstler des Neuburger Traumtheaters gratulierte Gabriele Summerer-Schmid zum Jubiläum. Foto: nr

Alles für den schönsten Tag

Hochzeitsmesse 22 Anbieter präsentierten ihre Angebote in der Tanzschule Gems

Neuburg „Tanzkurse für angehende Hochzeitspaare sind der Renner“, sagt Bernhard Gems, der mit Stefanie Gramlich die Tanzschule TaktGefühl leitet. Weil der sichere Schritt beim Brautwalzer sehr wichtig, aber nicht alles für ein gelungenes Hochzeitsfest sei, lockte die Tanzschule wieder zur Hochzeitsmesse.

Früher gab es im Kolpinghaus eine Hochzeitsmesse, „aber irgendwie ist das eingeschlafen“, erinnert sich Gems. Wegen vieler Nachfragen habe deshalb er mit Stefanie Gramlich die Messe vor vier Jahren erstmals in den Räumen der Tanzschule am Bürgermeister-Hocheder-Platz wieder belebt.

Bei der diesjährigen Auflage waren 22 Anbieter mit dabei. Es fehlten im Grunde nur noch Standesbeamter und Pfarrer, so groß war das Sortiment. Gleich am Eingang boten Grafiker individuelle Einladungskarten. Weiter präsentierten Floristen, Fotoateliers, Schmuckgeschäfte, Kosmetikstudios, Bands, Konditoren, Autohäuser und die Tanzschule TaktGefühl selbst ein ansprechendes Angebot für Paare, die sich

auf ihre Hochzeit vorbereiten. Viele legen zwar Wert auf Individualität, „aber der Stil für die Frisur der Braut richtet sich nach dem Kleid“, weiß Friseur-Innungsobermeisterin Manuela Wittek. Was hier gerade

Trend ist, zeigte Brautmoden Ritzynger aus Rennertshofen. Sogar an die Reise nach der Feier wurde gedacht. „Die Ansprüche sind eben unterschiedlich und deswegen muss das Angebot einer Hochzeitsmesse

auch entsprechend groß sein“, sagte Bernhard Gems mit Blick auf die vielen Besucher. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist gewiss. „Vielleicht sogar am Marktsonntag“, so Gems. (xh)



Das Angebot bei der dritten Hochzeitsmesse in der Tanzschule TaktGefühl war vielfältig und die Besucherresonanz unerwartet groß. Foto: Xaver Habermeier